Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 6

Artikel: Preisausschreiben 1000 Fr. III. und letzter Teil : die verrutschte Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755656

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PREISAUSSCHREIBEN III. UND LETZTER TEIL

1000 Fr.

9

Die verrutschte Schweiz

(SCHLUSS)

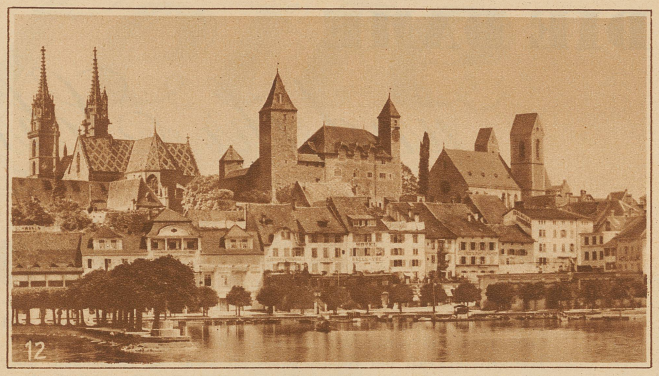
Nun haben wir ihn, den Uebeltäter und Hausversetzer, und der Unfug der verrutschten Immobilien hat ein Ende. Das kam so: Der Erfinder der unheimlichen Strahlen ist zwar auf seinem wissenschaftlichen Gebiete ein kühner Neuerer, aber auf der andern Seite ist er auch ein Mensch wie alle Menschen: er hängt an seinen Gewohnheiten, und von dem, was er jahrelang gegessen hat, will er nicht gerne lassen, und wo er jahrelang gewohnt hat, nun, dahin sehnt er sich zurück. Also kurz und gut, er bekam also eine Art Heimweh nach dem Platz, wo sein Haus früher gestanden hatte und vielleicht auch nach den Leberli, die ihm die Miggi jeweils gebracht. Also machte er sich auf und stand einmal nachts an der Stätte, wo er früher gehaust. Da war nun natürlich eine leere Stelle, und unser Gelehrter war nicht schlecht erstaunt, mehrere wohlbeleibte Männer in eifrigem Gespräch über den Platz vorzufinden. Das waren die Spekulanten. Die freuten sich, daß das Haus fort war und darüber, daß es schneller verschwunden sei, als der Abbruch-Honegger so was sonst fertigbringe. Das ärgerte nun unsern Doktor. Er mischte sich ins Gespräch ein und behauptete, seine Erfindung wäre für weit bessere Dinge da, als Platz für Bodenspekulanten zu schaffen. Einer entgegnete ihm aber ganz richtig, daß er, der Doktor, selber keinen gescheiten Gebrauch davon gemacht habe. Der Doktor mußte das zugeben. Zum Ueberfluß tauchte in diesem Augenblick auch der Polizeibeamte auf, der sich einige Nächte vorher vor dem Häuserspuk an die Wand gedrückt hatte, und: «Das Mal, Herr Doktor,» sagte er, «nimmt's d'r der Aermel aber ganz ie!» und führte ihn ab.

Als Resultat der bisher geführten gerichtlichen Untersuchungen wollen wir unsern Lesern nur sagen, daß der Doktor die versetzten Immobilien wieder an ihren ursprünglichen Platz zu bringen hat. In einigen Fällen versagte ihm das Gedächtnis und wir bitten unsere Leser heute zum letztenmal, sich auch noch um die hierstehenden Bilder 9—15 zu kümmern.

Im übrigen wird die Strahlenerfindung zum Wohle ganz Helvetiens den Landesvätern zur Verfügung gestellt werden. Wo hinfort irgend jemanden eine Last bedrückt, seien es nun schwere Sorgen, schwere Schulden, schwere Gewissensbisse oder schwere Verfehlungen, der wird in Zukunft einfach angestrahlt und so erleichtert. Es stehen uns also herrliche Zeiten bevor. Die «Zürcher Jllustrierte» freut sich für ihre Leser.

NB. Allen Lesern, die sich gerne am Preisausschreiben beteiligen möchten, denen aber die Nummern 4 und 5 der «Zürcher Jllustrierten» mit dem ersten und zweiten Teil des Preisausschreibens fehlen, werden diese Nummern auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

10



BEDINGUNGEN:

1. Das Preisausschreiben «Die verrutschte Schweiz» erstreckt sich über die Nummern 4, 5 und 6 der «Zürcher Jllustrierten».
2. Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser mit einer Lösung. Die Angestellten unseres Verlages sind von der Beteiligung ausgeschlossen.
3. Zu jedem Bilde, das immer **nur ein** fremdes Bauwerk enthält, sind folgende zwei Fragen zu beantworten:
   a) Wo befinden wir uns?
   b) Welches fremde Bauwerk (Gebäude, Brücke, Denkmal usw.) gehört nicht hierher und wie heißt es?
4. Die Lösungen sind mit der Aufschrift «Preisausschreiben» an die Redaktion der «Zürcher Jllustrierten» einzusenden. Am besten wird dazu der nebenstehend beigedruckte Zettel benützt. Diejenigen Löser, die die Zeitung im Hinblick auf das spätere Einbinden nicht zerschneiden wollen, können die Lösung auch auf einem andern Blatt Papier einsenden. Doch bitten wir in diesem Falle, das nebenstehende Schema als Vorbild zu nehmen, es erleichtert uns die Prüfung der Lösungen.
5. Letzter Einsendetermin ist der 24. Februar 1930. Nach diesem Datum zur Post gegebene Lösungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Für die besten Lösungen setzen wir folgende 34 Preise aus:

1. Preis	Fr. 200.—	6. bis 9. Preis	je Fr. 25.—
2. „	„ 150.—	10. „ 14. „	je „ 20.—
3. „	„ 100.—	15. „ 24. „	je „ 15.—
4. und 5. „	je „ 50.—	25. „ 34. „	je „ 10.—

Total Fr. 1000.- Preise

7. Die Zuteilung der Preise erfolgt nach der Zahl der richtig beantworteten Fragen. Wer am meisten richtige Antworten gibt, erhält den 1., der nächste den 2. Preis usw. Gehen von mehreren Lösern gleichviele richtige Antworten ein, so entscheidet über die Zuteilung der bezüglichen Preise das Los.
8. Die Prüfung der Lösungen und die Zuteilung der Preise erfolgen durch die Redaktion, deren Entscheid sich jeder Teilnehmer unterwirft.
9. Korrespondenzen bezüglich dieses Preisausschreibens können nicht geführt werden.
10. Die richtige Lösung und die Namen der Preisträger werden sofort nach Abschluß der Prüfung in der «Zürcher Jllustrierten» veröffentlicht.

Verlag und Redaktion «Zürcher Jllustrierte»

In einem Teil der Auflage sind die Nummern der Bilder 5—8 weggeblieben. Wir haben deshalb diese Bilder nachstehend näher bezeichnet.

Meine Lösung des Preisausschreibens

«Die verrutschte Schweiz»

Bild Nr.	Wir befinden uns in — auf — am:	Nicht hieher gehört: (Namen des Bauwerkes nicht vergessen!)
1.		
2.		
3.		
4.		
5. . . . . (Seite 136 unten)		
6. . . . . (Seite 137 oben)		
7. (Seite 137, Mitte links)		
8. (Seite 137, Mitte rechts)		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		

Ort und Datum:

Name, Vorname und Adresse:

....., den ..... Febr. 1930.